



PRESSEMITTEILUNG

Herausgeber: Pressestelle St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig
presse.sanktelisabeth@ek-leipzig.de

Ambulantes Rehasentrum St. Elisabeth eröffnet Handzentrum Zertifizierung krönt Feierlichkeiten zum 5-jährigen Jubiläum

Das Ambulante Rehasentrum St. Elisabeth feiert sein 5-jähriges Bestehen und macht sich mit der Zertifizierung als Kompetenzpraxis für Handtherapie selbst das größte Geschenk. Als eines der ersten Handzentren in Leipzig steht es seitdem Patienten mit Verletzungen der Hand, des Ellenbogens und der Schulter zur Verfügung.

Leipzig, im Oktober 2016: Handwerker, mit Verletzungen an den Sehnen, Rheumapatienten, Menschen mit Fingeramputationen und nach Brüchen – sie alle haben seit kurzem eine neue Anlaufstelle in Leipzig: Die Kompetenzpraxis für Handtherapie des Ambulanten Rehasentrums St. Elisabeth (ARZ). Hier werden sie wieder fit gemacht für die Bewältigung ihres privaten und beruflichen Alltags. Dabei nutzen die verantwortlichen Ergotherapeuten um ihre Leiterin Anne Müller die Strukturen des ARZs und arbeiten eng mit ihren Kollegen aus dem Bereich Physiotherapie zusammen. „Auf diese Weise“, so Anne Müller, „können wir unseren Patienten eine optimale Behandlung bieten.“

Die Ernennung der Ergotherapiepraxis zum Kompetenzzentrum krönt die Feierlichkeiten zum 5-jährigen Jubiläum des Ambulanten Rehasentrums St. Elisabeth. Dessen Erfolgsgeschichte begann im Herbst 2011. Damals nahmen fünf Mitarbeiter im Souterrain des Policura-Ärztehauses des St. Elisabeth-Krankenhauses Leipzig ihre Arbeit auf. Seitdem ist das Team um seinen medizinischen Leiter, Dr. med. René Toussaint, kontinuierlich gewachsen. Mit rund 20 Kollegen bezog er im Frühjahr 2014 die frisch sanierte Schomburgk-Villa. In den Räumen, in denen einst Leipzigs erster Tennisolympiasieger, Heinrich Schomburgk, residierte und später unter der Leitung Hamburger Diakonissen Frauen entbunden und geheilt wurden, werden seitdem verschiedenste rehabilitative Behandlungsmöglichkeiten angeboten. „Das Haus auf dem Schulberg steht allen Menschen offen“, sagt Dr. med. René

Toussaint, „die nach Unfällen oder Erkrankungen, die den Bewegungsapparat einschränken, einer Rehabilitation bedürfen. Das betrifft gesetzlich Kranken- und Rentenversicherte, Mitglieder von Berufsgenossenschaften ebenso wie die Versicherten privater Krankenkassen.“

Insgesamt hat das ARZ St. Elisabeth Leipzig Platz für rund 60 Rehabilitanden. Zu ihrer Betreuung steht ein Team bestehend aus ärztlichen, physio-, sport- und ergotherapeutischen Mitarbeitern sowie interdisziplinären Fachleuten aus den Bereichen Ernährungsberatung, Sozialpädagogik, Psychologie und Pflege zur Verfügung.

Über das Krankenhaus:

Das St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig ist eine gemeinnützige GmbH in Trägerschaft des Kirchenlehens St. Trinitatis und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig. Das Klinikgelände mit dem schönen Patientenpark liegt im Stadtteil Connewitz im Süden Leipzigs. In zwölf medizinischen Abteilungen mit 340 Betten wurden 2015 ca. 20.000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt. In der Geburtsklinik kamen rund 2300 Kinder auf die Welt. Das St. Elisabeth-Krankenhaus bildet 75 Pfleger und Schwestern in der angeschlossenen Krankenpflegeschule aus. Weitere Informationen unter www.ek-leipzig.de.